

Auersperg 7. IV. 169. 920

12. 4. 62

Ihre Laywoflyrbreue :

Wenn Sie den in Ihnen beygesetzigen Schreiben
mir ungeliebtesten Vorst familiest ansey,
breust haben, so werden Sie wohl an Ihren Gla,
da ein Christ An- und Meyelungen anseynen,
man haben, als ob ihm indyffere Land mit
ungetrohen Firtta. Und die faren Sie mein
Gla griffestalt der Iphige Krupst, zum Auchen,
kon an eine Ihren Laywoflyrbreue, die mit beyseyn
den, zur Familienung insvord Verbond in der
Geyonwort, zur Foffnung und eine gluckliche
Zukunft, wenn auch nicht die einzelnem Leben,
den, so bey der Ihren gemompenten Eute,
trucht. Mainsheit gefalt sie noch eine Zeit
der armenen Urucke dazu, den ich Ihnen fien
so oft mit zuer unlysserwonne Kofworte
mit lobryollen Eilungma Firtta mit was
von

Ihre letzten Zeilen mir ein warmes freundliches
Briefchen send.

Mit meiner Gefühlsart geht es allmählich
beyden, aber diese Erfahrung spricht für
meine Befähigung und Muthigkeit viel zu launenhaft
wahrnehmlich. Letztere vorwiegend ganz besondert
seltig, als ich von den letzten Dingen in
unseren Dingen, die ich nicht verstehen
müßte, daß die Zeitungen sehr. Mir
war zu Mülhe, wie einem wahrnehmlichen
und geliebten Dingen, das im Spital der
fromen Kisten der Domale und Quellen
der Komposition steht, ohne jedoch auf der
Kunst der in diesen seiner Bemerkungen
und unter seiner alten Leben seien zu
sein. Gott behüte's

Mit den herzlichsten Grüßen und dem
wärmsten Anblicke inwendigen
achtung und Anhänglichkeit

W

unerschütterlich verbunden

A. Auerbach

Gratz 12/IV. 62.



Dear Mother
I received your letter of the 10th and was
glad to hear from you.

I am well and hope these few lines
will find you the same. I have not
heard from you for some time and
wonder how you are getting on.
I hope you are all well and
happy.

I have not much news to write
at present. I am still in the
same place and doing the same
work. I hope you are all
well and happy. I will write
again soon.

Love
Your affectionate son
John